

IHS

XC

EGO
SUM
VIA
VERI
TAS
ET
VITA
✠

Credo
Ich glaube

ICH WEIß, WORAN ICH GLAUBE . . .

Predigten zum Glaubensbekenntnis cgush #04



Credao
Ich glaube

ICH WEIß, WORAN ICH GLAUBE . . .

Predigten zum Glaubensbekenntnis cgush #04



GLAUBENSBEKENNTNIS CGUSH

siehe
handout (A5)

■ Stand: 08.2013

GLAUBENSBEKENNTNIS CHRISTLICHE GEMEINDE UNTERSCHLEISHEIM

LM 1

Die **Christliche Gemeinde Unterschleißheim** steht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

A. Zentrale Lehren

1. Die Bibel.

Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Petr 1,21; Offb 22,18-19).

2. Die Gottheit.

Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4, 35.39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Math 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4.9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12). Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.

3. Jesus Christus.

Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1.14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Math 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Petr 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Petr 2,24; 3,18), begraben und leibhaftig aus dem Grab auferstanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgefahren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).

4. Der Heilige Geist.

Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8, 9,16), tauft (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).

5. Der Mensch.

Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.

6. Die Sünde.

Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (Jes 53,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem offenbaren Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; Offb 20,11-15).

7. Die Errettung.

Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14.22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird von all denen erfahren, die das Evangelium hören und verstehen

GLAUBENSBEKENNTNIS CHRISTLICHE GEMEINDE UNTERSCHLEISHEIM

LM 1

(Joh 1,12-13), ihre Sünden bereuen (Mk 1,15) und allein auf Jesus Christus als ihren Herrn und Heiland vertrauen (Röm 10,9-13).

8. Die Versammlung.

Die universale Gemeinde besteht aus allen wahren an den Herrn Jesus Gläubigen von Pfingsten bis zur Entrückung (Eph 5,25.30). Jede örtliche Gemeinde sollte eine Miniatur der Universalgemeinde sein und die großen Wahrheiten der letzteren zum Ausdruck bringen (1Kor 12,13.27; Eph 1,22-23). Die örtliche Gemeinde besteht aus an den Herrn Jesus Gläubigen, die nach ihrer Bekehrung getauft worden sind und die zusammenkommen zur Belehrung, zur Gemeinschaft, zum Brechen des Brotes und zum Gebet (Apg 2,41-47) – ihre zentrale Aufgabe ist der Dienst der Evangelisation (Math 28).

9. Gemeindeführung.

Christus ist das Haupt der universalen, als auch der örtlichen Gemeinde. Er vertraut den Ältesten die Leitung der örtlichen Gemeinden an. Sie bilden eine Gruppe von Männern, die als Christi „Unter-Hirten“ anerkannt sind (1Tim 3,1-7; Hebr 13,17). Jede Gemeinde sollte auch Diener (Diakone) haben, die den praktischen Bedürfnissen der Gemeinde dienen sollen (Apg 6,3-6; 1Tim 3,8-13).

10. Die Verordnungen.

Es gibt zwei christliche Verordnungen mit symbolhaften Charakter, die der Herr selbst angeordnet hat: die Taufe (Math 28,19-20; Apg 10,47-48) und das Mahl des Herrn (Lk 22,19-20).

- Die Taufe durch Untertauchen symbolisiert, dass der Gläubige mit Christus gestorben ist, mit ihm begraben wurde und mit ihm auferstanden ist, um in Neuheit des Lebens zu wandeln (Röm 6,3-4).
- Das Mahl des Herrn ist eine Gedächtnisfeier, bei dem Gläubige den Herrn anbeten und Seinen Tod verkündigen (1Kor 11,26), bis Er wiederkommt. Sie drückt auch die Gemeinschaft der daran Teilnehmenden als Glieder des einen „Leibes“ aus (1Kor 10). In Übereinstimmung mit der Urgemeinde sollte das Mahl des Herrn mindestens an jedem „Tag des Herrn“ gefeiert werden (vgl. Apg 20,7).

Diese Verordnungen sind Symbole des Todes Christi und haben in sich selbst keine lebensspendende Kraft oder einen sakramentalen Charakter.

B. Weitere wichtige Lehren

1. Heilsgewissheit- und Sicherheit.

Alle wahren Gläubigen können auf der Grundlage der Autorität des Wortes Gottes wissen, dass sie errettet sind (1Joh 5,13; Röm 5,1). Diejenigen, die „in Christus“ sind, sind gerettet und sicher für alle Ewigkeit (Joh 10,27-29; 2Tim 1,12). Ihre Errettung wird sich, wenn auch wachstümlich, in Ihrem Lebensstil zeigen (vgl. B. 2.).

2. Christliches Leben und Prioritäten.

Christen sind zum Führen eines heiligen Lebens berufen (1Petr 1,15-16). Sie sollen Jünger Jesu Christi sein (1Joh 2,6) und als solche ein Leben des Dienstes und des Zeugnisses in der Kraft des Heiligen Geistes führen (Mk 8,34-35). Diese Berufung beinhaltet Dienst in der Gemeinde (Röm 12,4-8) und die Verbreitung des Evangeliums in der ganzen Welt (Math 28,20).

GLAUBENSBEKENNTNIS CHRISTLICHE GEMEINDE UNTERSCHLEISHEIM

LM 1

3. Geistliche Gaben.

Christus gibt jedem Gläubigen bei der Bekehrung durch den Dienst des Heiligen Geistes irgendeine geistliche Gabe (oder Gaben), um ihn zum Dienst für den Herrn und zur Auferbauung anderer Gläubigen auszurüsten (Röm 12,6-8; Eph 4,11-12). Die Gaben werden durch einen souveränen Akt des Geistes Gottes und nicht als Reaktion auf die Wünsche oder Gebete von Menschen geschenkt (1Kor 12,18; Röm 12,3). Geistesgaben haben entsprechend 1Kor 14 benutzt zu werden oder sind zu unterlassen (1Kor 14,28.30).

Die sogenannte „Zungenrede“ ist nicht der universelle Beweis des Empfangs des Heiligen Geistes, zumal sie nicht jedem Christen gegeben wird (1Kor 12,30). In ihrer heute meist vorkommenden Erscheinungsform des „Lallens“ entspricht sie zudem nicht dem neutestamentlichen Phänomen des Beherrschens einer nicht erlernten Fremdsprache (Apg 2).

4. Zukünftige Ereignisse.

Gott hat verschiedene „Haushaltungen“ oder „Verwaltungen“, mit entsprechenden, das Leben und die Beziehung zu Gott bestimmenden Regeln offenbart. In jeder Haushaltung ist der Weg der Errettung allein aus Glauben. Die gegenwärtige Haushaltung ist das „Zeitalter der Gnade“. Die Gemeinde existierte vor diesem Zeitalter nicht (Eph 3,2-6; Kol 1,25-27) und nimmt in den Weissagungen der Schrift nicht den Platz Israels ein. Auf die persönliche, jeden Augenblick bevorstehende, Wiederkunft des Herrn Jesus zur Entrückung der Gemeinde (1Thess. 4,13-18) folgt zeitlich die Drangsal (2Thess 2,1-3), dann Christi 1000-jährige Herrschaft über die Erde (Offb 20,1-6) und schließlich der ewige Zustand der Bestrafung für die Nichterretteten und des Segens für die Erretteten (Offb 20,11-15).

C. Zusammenfassung

Die zentralen Lehren (A) stellen allgemeine Grundsätze des Christentums dar. Sie müssen von allen, die sich der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim anschließen wollen, vollinhaltlich akzeptiert und unterstützt werden.

Die wichtigen Lehren (B) stellen beispielhaft darüber hinaus gehende Überzeugungen der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim dar, bei denen erwartet wird, dass sie zumindest akzeptiert werden und weder öffentlich noch privat untergraben werden.

Darüber hinaus wurden im Laufe der Zeit zu einer Reihe von Fragen offizielle Positionspapiere der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim erarbeitet, die bei der Gemeindeführung erfragt werden können:

- Positionspapier zu Gemeindezielen & zentralen Werten
- Positionspapier zur Ehescheidung & Wiederheirat
- Positionspapier zu Abendmahl & Taufe („Willkommen im Gottesdienst“)
- Positionspapier zur Kopfbedeckung
- Positionspapier zur Rolle von Mann und Frau (in Arbeit)
- Positionspapier zur Eschatologie (in Arbeit)
- Positionspapier zum Charismatismus (in Arbeit)
- Positionspapier zum Katholizismus und zur Ökumene (in Arbeit)
- Positionspapier zum Calvinismus (in Arbeit)

STRUKTUR CGUSH

Es startete mit
der Bibel ...

Gefolgt von
,der Gottheit‘

- unser **Bekenntnis cgush** ist ein sehr einfaches Bekenntnis (im Kern 1,5 Seiten; ...), dass schnell als
- konservativ, **protestantisches Bekenntnis** erkannt werden kann (es soll ja eine Duftmarke setzen ...)
- **es ist zweigeteilt:**
 - die zentralen Lehren (A) stellen allgemeine Grundsätze des Christentums dar (10 Absätze)
 - die wichtigen Lehren (B) stellen beispielhaft darüber hinausgehende Überzeugungen dar
 - bei ersteren ist *Zustimmung* (zur Mitgliedschaft) notwendig, bei zweiterem zumindest *Akzeptanz* und Einordnung in unsere Praxis nötig

Die **Christliche Gemeinde Unterschleißheim** steht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

A. Zentrale Lehren

1. Die Bibel.

Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Petr 1,21; Offb 22,18-19).

2. Die Gottheit.

Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4, 35.39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Matth 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4.9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12). Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.

3. Jesus Christus.

Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1.14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Matth 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Petr 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Petr 2,24; 3,18), begraben und leibhaftig aus dem Grab aufgestanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgefahren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).

4. Der Heilige Geist.

Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8, 9.16), tauft (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).

5. Der Mensch.

Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.

6. Die Sünde.

Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (Jes 53,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem geoffenbarten Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; Offb 20,11-15).

7. Die Errettung.

Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14.22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird von all denen erfahren, die das Evangelium hören und verstehen

STRUKTUR CGUSH

zukünftige
Ereignisse

- unser **Bekenntnis cgush** ist ein sehr einfaches Bekenntnis (im Kern 1,5 Seiten; ...), dass schnell als
- konservativ, **protestantisches Bekenntnis** erkannt werden kann (soll ja eine Duftmarke setzen)
- **es ist zweigeteilt:**
 - die zentralen Lehren (A) stellen allgemeine Grundsätze des Christentums dar (10 Absätze)
 - die wichtigen Lehren (B) stellen beispielhaft darüber hinausgehende Überzeugungen dar
 - bei ersteren ist *Zustimmung* (zur Mitgliedschaft) notwendig, bei zweiterem zumindest *Akzeptanz* und Einordnung in unsere Praxis nötig

3. Geistliche Gaben.

Christus gibt jedem Gläubigen bei der Bekehrung durch den Dienst des Heiligen Geistes irgendeine geistliche Gabe (oder Gaben), um ihn zum Dienst für den Herrn und zur Aufbaumung anderer Gläubigen auszurüsten (Röm 12,6-8; Eph 4,11-12). Die Gaben werden durch einen souveränen Akt des Geistes Gottes und nicht als Reaktion auf die Wünsche oder Gebete von Menschen geschenkt (1Kor 12,18; Röm 12,3). Geistgaben haben entsprechend 1Kor 14 benützt zu werden oder sind zu unterlassen (1Kor 14,28.30).

Die sogenannte „Zungenrede“ ist nicht der universelle Beweis des Empfangs des Heiligen Geistes, zumal sie nicht jedem Christen gegeben wird (1Kor 12,30). In ihrer heute meist vorkommenden Erscheinungsform des „Lallens“ entspricht sie zudem nicht dem neutestamentlichen Phänomen des Beherrschens einer nicht erlernten Fremdsprache (Apg 2).

4. Zukünftige Ereignisse.

Gott hat verschiedene „Haushaltungen“ oder „Verwaltungen“, mit entsprechenden, das Leben und die Beziehung zu Gott bestimmenden Regeln geoffenbart. In jeder Haushaltung ist der Weg der Errettung allein aus Glauben. Die gegenwärtige Haushaltung ist das „Zeitalter der Gnade“. Die Gemeinde existierte vor diesem Zeitalter nicht (Eph 3,2-6; Kol 1,25-27) und nimmt in den Weissagungen der Schrift nicht den Platz Israels ein.

Auf die persönliche, jeden Augenblick bevorstehende, Wiederkunft des Herrn Jesus zur Entrückung der Gemeinde (1Thess. 4,13-18) folgt zeitlich die Drangsal (2Thess 2,1-3), dann Christi 1000-jährige Herrschaft über die Erde (Offb 20,1-6) und schließlich der ewige Zustand der Bestrafung für die Nichterretteten und des Segens für die Erretteten (Offb 20,11-15).

C. Zusammenfassung

Die zentralen Lehren (A) stellen allgemeine Grundsätze des Christentums dar. Sie müssen von allen, die sich der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim anschließen wollen, vollinhaltlich akzeptiert und unterstützt werden.

Die wichtigen Lehren (B) stellen beispielhaft darüber hinaus gehende Überzeugungen der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim dar, bei denen erwartet wird, dass sie zumindest akzeptiert werden und weder öffentlich noch privat untergraben werden.

Darüber hinaus wurden im Laufe der Zeit zu einer Reihe von Fragen offizielle Positionspapiere der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim erarbeitet, die bei der Gemeindeleitung erfragt werden können:

- Positionspapier zu Gemeindezielen & zentralen Werten
- Positionspapier zur Ehescheidung & Wiederheirat
- Positionspapier zu Abendmahl & Taufe („Willkommen im Gottesdienst“)
- Positionspapier zur Kopfbedeckung
- Positionspapier zur Rolle von Mann und Frau (in Arbeit)
- Positionspapier zur Eschatologie (in Arbeit)
- Positionspapier zum Charismatismus (in Arbeit)
- Positionspapier zum Katholizismus und zur Ökumene (in Arbeit)
- Positionspapier zum Calvinismus (in Arbeit)

Die Leiterschaft der
Christlichen Gemeinde Unterschleißheim

Stand: August 2013

STRUKTUR CGUSH

Es startete mit
der Bibel ...

Gefolgt von
,der Gottheit‘

- unser **Bekenntnis cgush** ist ein sehr einfaches Bekenntnis (im Kern 1,5 Seiten; ...), das **Heute geht es um Jesus ...**
- konservativ, **protestantisches Bekenntnis** werden kann (soll ja eine Duftmarke setzen)
- **es ist zweigeteilt:**
 - die zentralen Lehren (A) stellen allgemeine Grundsätze des Christentums dar (10 Absätze)
 - die wichtigen Lehren (B) stellen beispielhaft darüber hinausgehende Überzeugungen dar
 - bei ersteren ist *Zustimmung* (zur Mitgliedschaft) notwendig, bei zweiterem zumindest *Akzeptanz* und Einordnung in unsere Praxis nötig

Die **Christliche Gemeinde Unterschleißheim** steht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

A. Zentrale Lehren

1. Die Bibel.

Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Petr 1,21; Offb 22,18-19).

2. Die Gottheit.

Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4, 35.39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Matth 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4.9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12). Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.

3. Jesus Christus.

Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1.14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Matth 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Petr 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Petr 2,24; 3,18), begraben und leibhaftig aus dem Grab auferstanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgefahren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).

4. Der Heilige Geist.

Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8, 9.16), tauft (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).

5. Der Mensch.

Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.

6. Die Sünde.

Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (Jes 53,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem geoffenbarten Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; Offb 20,11-15).

7. Die Errettung.

Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14.22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird von all denen erfahren, die das Evangelium hören und verstehen

A detailed mosaic of Jesus Christ, likely from a church dome. He has long, wavy brown hair and a beard, and is wearing a blue outer garment over a gold inner garment. He is surrounded by a golden halo with a red cross-like shape. In his left hand, he holds an open book with Latin text: "EGO SUM VIA VERITAS ET VITA" (I am the way, the truth, and the life). His right hand is raised in a gesture of blessing or teaching. The background is a golden mosaic with a blue and green pattern.

JESUS: WER IST DIESE R MENSCH

Art. A.3 des Glaubensbekenntnisses cgush

– Zentrale Lehren des Christentums

JESUS: WER IST DIESE R MENSCH

Art. A.3 des Glaubensbekenntnisses cgush

- Zentrale Lehren des Christentums





JESUS CHRISTUS ...

- www.cgush.com

cgush - wir glauben an Jesus Christus

- Alles dreht sich hier um die Person Jesu: **Er ist Herr** (Philipper 2,11)
- Er ist 'Herr aller Herren' [*kyrios*] und der einzige 'Retter' [*soter*].
- Ihn haben wir durch den Glauben auf eine sehr persönliche Ebene kennengelernt.
- Alles, was wir über Gott, die Person Jesu und den christlichen Glauben wissen, haben wir aus der **Bibel**. Dieses Buch nennen Christen darum 'Gottes Wort', oder 'Heilige Schrift'.
- Diese **Person** und dieses **Buch** haben unser Leben verändert!

JESUS CHRISTUS ...

Art. A.3, Glaubensbekenntnis cgush

Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1.14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Matth 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Petr 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Petr 2,24; 3,18), begraben und leibhaftig aus dem Grab auferstanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgefahren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).

GLAUBENSBEKENNTNIS CHRISTLICHE GEMEINDE UNTERSCHLEISSHEIM **LM 1**

Die Christliche Gemeinde Unterschleissheim sieht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

A. Zentrale Lehren

- 1. Die Bibel.**
Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Petr 1,21; 2Kor 2,17).
- 2. Die Gottheit.**
Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4, 35.39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Matth 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4.9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12). Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.
- 3. Jesus Christus.**
Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1.14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Matth 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Petr 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Petr 2,24; 3,18), begraben und leibhaftig aus dem Grab auferstanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgefahren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).
- 4. Der Heilige Geist.**
Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8, 9.16), trübt (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).
- 5. Der Mensch.**
Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.
- 6. Die Sünde.**
Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (1Joh 3,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem perfekten Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; GDB 20,11-15).
- 7. Die Errettung.**
Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14.22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird von all denen erlitten, die das Evangelium hören und verstehen.

CHRISTLICHE GEMEINDE UNTERSCHLEISSHEIM, LEE-METZGER-STRASSE 1, 85716 UNTERSCHLEISSHEIM
www.cgush.de

JESUS CHRISTUS ...

Apostolisches Glaubensbekenntnis

*Ich glaube an Gott, den **Vater**, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.*

*Und an **Jesus Christus**, seinen eingeborenen **Sohn**, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.*

*Ich glaube an den Heiligen **Geist**, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.*

<https://www.ekd.de/apostolisches-glaubensbekenntnis-10790.htm>



<https://www.wikiwand.com>

DIE TEXTE IN ART. A.3

Jesus
... war / ist Gott, Er war wirklich
vollkommener Mensch

- » » ■ **Im Anfang war das Wort**, und das Wort war bei Gott, und **das Wort war Gott**.
(...) Und **das Wort wurde Fleisch** und wohnte unter uns, und wir haben seine
Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Einzigen vom Vater, voller
Gnade und Wahrheit. (Johannes 1,1.14)
- Während er dies aber überlegte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im
Traum und sprach: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir
zu nehmen! **Denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist.** 21 Und sie
wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen **Jesus** nennen, denn er
wird sein Volk retten von seinen Sünden. 22 Dies alles geschah aber, damit erfüllt
wurde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: 23
*»Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden
seinen Namen Emmanuel nennen«*, was übersetzt ist: **Gott mit uns.**

(Matthäus 1,20-23)

DIE TEXTE IN ART. A.3

Jesus

*... kannte Sünde nicht, war
ohne Sünde, tat keine Sünde,
in ihm war keine Sünde*

- » » ▪ (...), wir bitten für **Christus**: Lasst euch versöhnen mit Gott! 21 Den, der **Sünde nicht kannte**, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit wurden in ihm. (2Korinther 5,21)
- (...) **Jesus, den Sohn Gottes**, so lasst uns das Bekenntnis festhalten! 15 Denn wir haben nicht einen Hohen Priester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise (wie wir) versucht worden ist, (doch) **ohne Sünde**. (Hebräer 4,14-15)
- (...), denn auch **Christus** hat für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt; 22 **der keine Sünde getan** hat, auch ist kein Trug in seinem Mund gefunden worden, ... (1Petrus 2,22)
- Und ihr wisst, dass er offenbart worden ist, damit er die Sünden wegnimmt; und **Sünde ist nicht** in ihm. (1Johannes 3,5)

DIE TEXTE IN ART. A.3

Jesus

*... trug unsere Sünden,
starb für unsere Sünden und ist
auferstanden aus den Toten*

- (...) denn auch **Christus** hat für euch gelitten (...); 24 der **unsere Sünden** an seinem Leib selbst auf dem Holz **getragen** hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid. (1Petrus 2,24)
- Denn es hat auch **Christus** einmal **für Sünden gelitten**, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führte, zwar getötet nach dem Fleisch, aber **lebendig gemacht** nach dem Geist. (1Petrus 3,18)
- (...) über seinen **Sohn**, der aus der Nachkommenschaft Davids gekommen ist dem Fleisch nach, 4 (und) als Sohn Gottes in Kraft eingesetzt dem Geist der Heiligkeit nach aufgrund der **Totenaufstehung: Jesus Christus**, unserem Herrn. (Römer 1,3-4)

DIE TEXTE IN ART. A.3

Jesus

*... ist auferweckt worden, in
den Himmel gefahren,
wo er als u. Hohepriester dient*

- » ■ Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe: dass **Christus** für **unsere Sünden gestorben** ist nach den Schriften; 4 und dass er begraben wurde und dass er **auferweckt worden** ist am dritten Tag nach den Schriften; ... (1Korinther 15,3-4)
- Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Blicken emporgehoben, und eine **Wolke** nahm ihn auf vor ihren Augen weg. 10 Und als sie gespannt zum **Himmel** schauten, wie er **auffuhr**, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen, 11 die auch sprachen: (...) Dieser **Jesus**, der von euch weg in den **Himmel aufgenommen** worden ist, **wird so kommen**, wie ihr ihn habt **hingehen** sehen in den **Himmel**. (Apg 1,9-11)
- Daher kann er die auch völlig retten, die sich durch ihn Gott nahen, weil er immer lebt, um sich **für sie zu verwenden**. (Hebräer 7,25)

DIE TEXTE IN ART. A.3 - ÜBERBLICK

» » ■ Im Anfang war das **Wort**, und das Wort war bei Gott, und **das Wort war Gott**. (...) Und **das Wort wurde Fleisch** und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit

**Jesus ist ...
wahrer **Gott**
und wahrer **Mensch****

Sein Wesen
Wer er ist

**Jesus ist ...
für u. **Sünden** gestorben
und **auferstanden** v. Tod**

Sein Werk
Was er tut

**Jesus ist ...
völlig ohne **Sünde**
im **Wesen** und in der **Tat****

Sein Wesen
Wer er ist

**Jesus ist ...
in den **Himmel** gefahren
und **betet für uns** als HP**

Sein Werk
Was er tut

ist: **Gott mit uns.**

(Matthäus 1,20-23)

WAS FANGEN WIR DAMIT JETZT AN ...?

Was bedeuten diese Aussagen für mich? Was habe ich davon?

Wie werden die Fakten für mich wirksam?



NICHT WARTEN BIS ARTIKEL 7 ...?

3 Predigten
dazwischen
das wäre zu riskant ...

” ■ #Errettung

Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14.22).

*Die Errettung geschieht durch **Gnade** mittels des **Glaubens** an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16).*

*Sie wird von all denen **erfahren**, die das Evangelium **hören** und **verstehen** (Joh 1,12-13), ihre Sünden **bereuen** (Mk 1,15) und allein auf Jesus Christus als ihren Herrn und Heiland **vertrauen** (Röm 10,9-13).*

WISSEN allein REICHT NICHT ...

H.A. Ironside
Im Anhang der letzten
Predigt über Hosea ...

Die tollen Aussagen über Jesus allein reichen nicht ...

- Christ-werden besteht nicht allein darin, Fakten über Jesus für wahr zu halten ...



*(...) es muss auch immer wieder betont werden, dass der rechtfertigende Glaube **nicht nur ein intellektueller Prozess** ist – dass er nicht darin besteht, einige historische Tatsachen und lehrmäßige Aussagen **für wahr zu halten**, sondern dass dieser Glaube aus der von Gott gewirkten **Überzeugung** besteht, **dass man selbst ein Sünder ist**, und dass dieses Bewusstsein eine ehrliche und **echte Buße** bewirkt. (...)*

- **#Gnade ist** Gottes unverdiente Gunst denen gegenüber, die das genaue Gegenteil verdient haben.
- **#Buße ist** die Erkenntnis dieses verlorenen Zustandes durch den Sünder, der damit anerkennt, dass er Gnade braucht.

DIE ENTSCHEIDENDE FRAGE . . .

Wer ist Jesus?



DIE ENTSCHIEDENDE FRAGE ...

Wer ist Jesus für Dich?

David nennt ihn Herr
Weil der Messias Gott ist
Jesus ist der Messias ...

Als aber die Pharisäer versammelt waren, fragte Jesus sie 42 und sagte:

Was haltet ihr von dem Christus? Wessen Sohn ist er?

Sie sagen zu ihm: Davids. 43 Er spricht zu ihnen: Wie nennt David ihn denn im Geist Herr, indem er sagt: 44 »Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde lege unter deine Füße«? 45

Wenn nun David ihn Herr nennt, wie ist er sein Sohn? 46 Und niemand konnte ihm ein Wort antworten, noch wagte jemand von dem Tag an, ihn weiter zu befragen.

DIE BIBEL BEHAUPTET:

Jesus ist Gott, der Sohn (ergänzend zu den Zitaten oben)

Markus setzt Joh. d.T.
mit dem Boten im AT
gleich: Jesus = Jahwe

*Siehe, ich sende meinen Boten und er wird den Weg vor mir her bereiten.
(...) spricht der **HERR** der Heerscharen. (Maleachi 3,1; vgl. Jes 40,3-5)
Anfang des Evangeliums **Jesu Christi**, des **Sohnes Gottes**; 2 wie in dem
Propheten Jesaja geschrieben steht: »Siehe, ich sende meinen Boten vor
deinem Angesicht her, der deinen Weg bereiten wird.« 3 »Stimme eines
Rufenden in der Wüste: **Bereitet den Weg des Herrn**, macht seine Pfade
gerade!« (...) 7 Und er predigte und sagte: Nach mir kommt der, der stärker
ist als ich; ich bin nicht würdig (Markus 1,1-7; vgl. mit Joh 5 und Joh 1)*

DIE BIBEL BEHAUPTET:

Johannes setzt Jesus mit dem Vater gleich; im Urteil der Juden = Gott

Jesus ist Gott, der Sohn (ergänzend zu den Zitaten oben)

*Was machst du aus dir selbst? 54 Jesus antwortete: (...) Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, **Ich bin.** (ἐγὼ εἰμί.) 59 Da hoben sie Steine auf, um *⟨sie⟩* auf ihn zu werfen. ... (Johannes 8,53-54.58-59)*

*(...) und niemand kann *⟨sie⟩* aus der Hand *⟨meines⟩* Vaters rauben. 30 **Ich und der Vater sind eins.** 31 Da hoben die Juden wieder Steine auf, dass sie ihn steinigten. (...) 33 wegen eines guten Werkes steinigen wir dich nicht, sondern wegen Lästerung, und weil du, der du ein Mensch bist, dich selbst **zu Gott machst.** (Johannes 10,29-31a.33; vgl. Joh 14, „Wer mich gesehen“)*

DIE BIBEL BEHAUPTET:

Jesus ist Gott, der Sohn (ergänzend zu den Zitaten oben)

Johannes macht im
Evgl. und im Brief klar:
Jesus ist der Sohn = Gott

*Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein **Gott!** (Joh 20,28)*

*Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der **Sohn Gottes**, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen. (Johannes 20,31)*

*Wir wissen aber, dass der **Sohn Gottes** gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen; und wir sind in **dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.** (1Johannes 5,20)*

DIE BIBEL BEHAUPTET:

Paulus setzt Jesus mit dem „Gottesknecht“ in Jes. 45 gleich = Jahwe

Jesus ist Gott, der Sohn (ergänzend zu den Zitaten oben)

*Wendet euch zu mir und lasst euch retten, alle ihr Enden der Erde! Denn ich bin **Gott** und keiner sonst. (...) Ja, jedes Knie wird sich vor mir beugen, jede Zunge (mir) schwören 24 und sagen: Nur in dem **HERRN** ist Gerechtigkeit und Stärke. (...) (Jesaja 45,22-24)*

*Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, 10 damit in dem Namen **Jesu** jedes Knie sich beugt, der Himmlischen u. Irdischen u. Unterirdischen, 11 und jede Zunge bekennt, dass **Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.** (Phil 2,9-11)*

DIE BIBEL BEHAUPTET:

Hebr & Offb reden den Sohn mit Gott, bzw. göttlichen Titeln an ...

Jesus ist Gott, der Sohn (ergänzend zu den Zitaten oben)

*(...) von dem **Sohn** aber: »**Dein Thron, Gott, ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, und das Zepter der Aufrichtigkeit ist Zepter deines Reiches.** (Hebräer 1,8)*

*Ich bin das **Alpha und das Omega**, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige (...)*

*Ich bin der **Erste und der Letzte** und der Lebendige, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades. (Offb 1,8.17-18)*

Und viele weitere Beispiele (z.B. die Eigenschaften Gottes die Jesus kennzeichnen)

<https://www.brink4u.com/artikel/bibel-themen/theology-proper/jeder-der-weitergeht/>



Pardon, ich bin
CHRIST



C.S. LEWIS: JESUS IST GOTT, ODER ...

*Ich möchte damit jedermann vor dem wirklich dummen Einwand bewahren, er sei zwar bereit, **Jesus als großen Morallehrer** anzuerkennen, nicht aber seinen Anspruch, Gott zu sein. Denn gerade das können wir nicht sagen. Ein Mensch, der solche Dinge sagen würde, wie Jesus sie gesagt hat, wäre kein großer Morallehrer. Er wäre entweder ein Irrer – oder der Satan in Person. Wir müssen uns deshalb entscheiden: Entweder war – und ist – **dieser Mensch Gottes Sohn** oder er war ein **Narr** oder Schlimmeres (...)*

*Wir können ihn als Geisteskranken einsperren, wir können ihn verachten oder als Dämon töten. **Oder wir können ihm zu Füßen fallen und ihn Herr und Gott nennen.** Aber wir können ihn nicht mit gönnerhafter Herablassung als einen großen Lehrer der Menschheit bezeichnen. Das war nie seine Absicht; diese Möglichkeit hat er uns nicht offengelassen.*



C.S. Lewis, „Pardon, ich bin Christ. Meine Argumente für den Glauben“

LEWIS/MCDOWELL: IST JESUS GOTT ...?



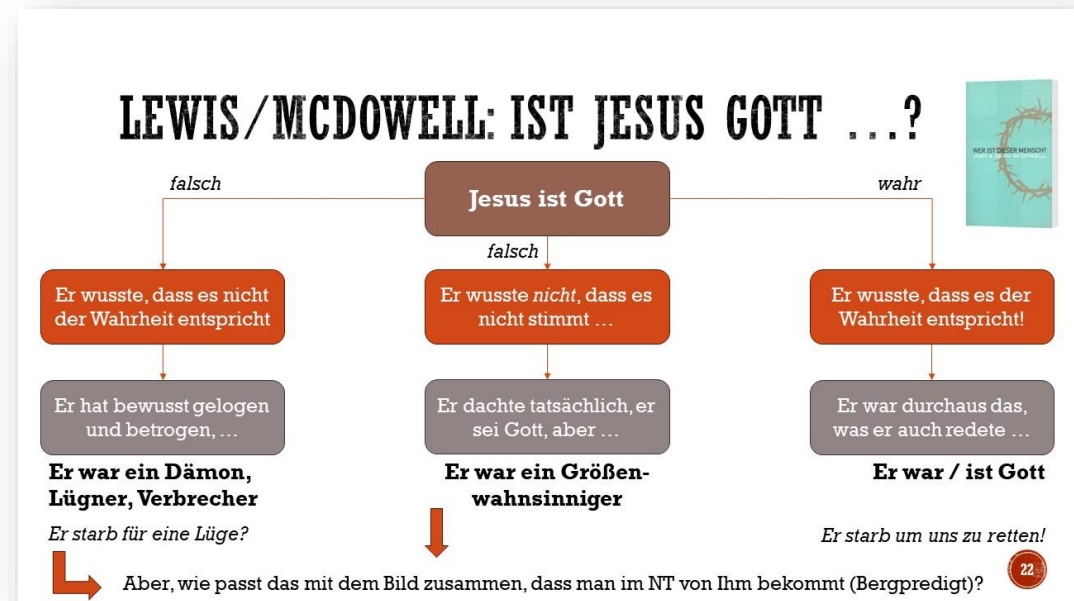
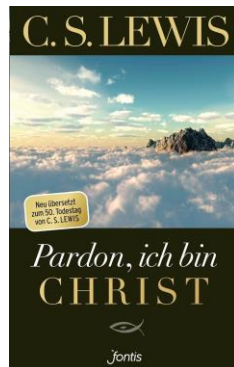
Aber, wie passt das mit dem Bild zusammen, dass man im NT von Ihm bekommt (Bergpredigt)?

LEWIS/MCDOWELL: JESUS IST GOTT!



➔ Was ist deine Wahl?

- *Wir können ihn als Geisteskranken einsperren, wir können ihn verachten oder als Dämon töten.*
- **oder wir können ihm zu Füßen fallen und ihn Herr und Gott nennen.**



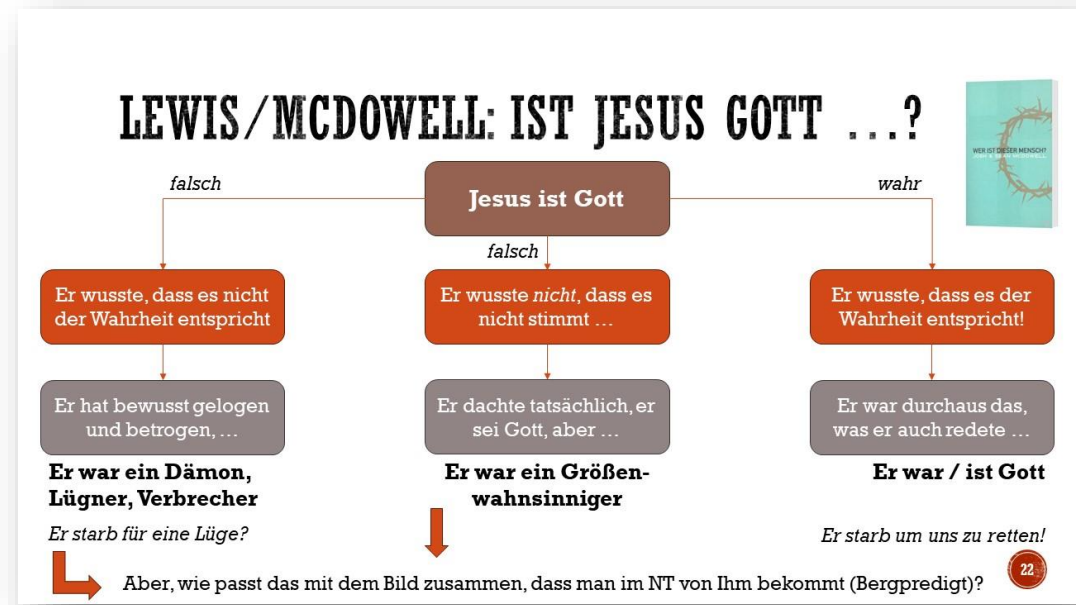
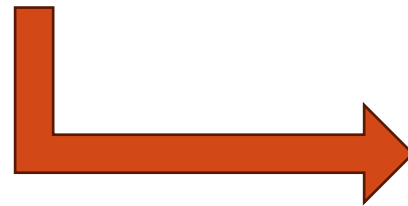
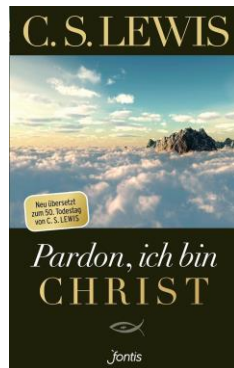
Aber wir können ihn nicht mit gönnerhafter Herablassung als einen großen Lehrer der Menschheit bezeichnen. Das war nie seine Absicht; diese Möglichkeit hat er uns nicht offengelassen.

LEWIS/MCDOWELL: JESUS IST GOTT!



➔ Was ist deine Wahl?

- *Wir können ihn als Geisteskranken einsperren, wir können ihn verachten oder als Dämon töten.*
- **oder wir können ihm zu Füßen fallen und ihn Herr und Gott nennen. (Joh 20,28)**



*Thomas antwortete und sprach zu ihm: **Mein Herr und mein Gott!** (Johannes 20,28)*
*(...) und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn **Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott** und das ewige Leben. (1Joh 5,20)*

LEWIS/MCDOWELL: JESUS IST GOTT!



Was ist deine Wahl?

- *Wir können ihn als Geisteskranken einsperren, wir können ihn verachten oder als Dämon töten.*
- ***Oder wir können ihm zu Füßen fallen und ihn Herr und Gott nennen. (Joh 20,28)***



Caravaggio-Bild "Der ungläubige Thomas" (1601):
Der Touch der Bekehrung, Foto: AFP (Spiegel.de)

*Thomas antwortete und sprach zu ihm: **Mein Herr und mein Gott!** (Johannes 20,28)*

DAS ZIEL VOM JOHANNES-EVANGELIUM

*Auch viele andere Zeichen
hat nun zwar Jesus vor den Jüngern getan,
die nicht in diesem Buch geschrieben sind.*

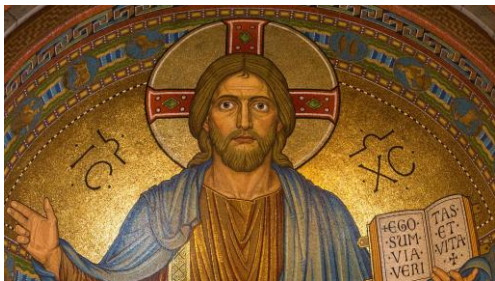
*Diese aber sind geschrieben, **damit ihr glaubt**,
dass **Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes**,
und **damit** ihr durch den **Glauben**
Leben habt in seinem Namen.*

Johannes 20,30-31

ALS SCHLUSS: EIN LIED ZUM THEMA ...

Menschensohn

1. Er ist das Ebenbild Der erstgeborene Sohn Durch ihn entstand die Welt Und auf ihn zielt sie hin.
Das ewige Wort wird Fleisch Und kommt in unsre Zeit Im Elend dieser Welt wohnt Gottes Herrlichkeit.
 - **Refrain:** *Menschensohn, einer für alle Nur durch ihn sind wir versöhnt. Menschensohn, alle für einen Nur in ihm sind wir vereint mit Gott.*
2. Seht das ist der Mensch Er trägt die Dornenkron Der König der uns dient Tauscht für uns Kreuz und Thron.
Er ging bis in den Tod Die Gottverlassenheit Verwandelt unsern Schmerz in seine Herrlichkeit.
 - **Refrain:**
3. Der neue Adam steht Vor seinem Grab und lebt Der Auferstandene Durchbricht nun Raum und Zeit:
Christus ist das Haupt Und wir sind nun sein Leib Sein Leben tragen wir In uns und in die Welt.



<https://lyricstranslate.com>



JESUS IST GOTT

Hast DU dich Ihm unterworfen?

*Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht
(1Johannes 5,12)*

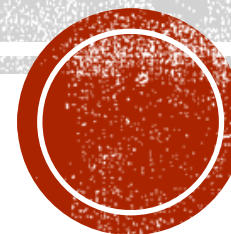
- Gott immer mehr kennen lernen
- Die Welt in neuem Glanz erfassen
- Vorfreude Ihn zu sehen, wie er ist ...

Willst Du IHN mehr verstehen?

Dann lies Deine Bibel ...

ANHANG

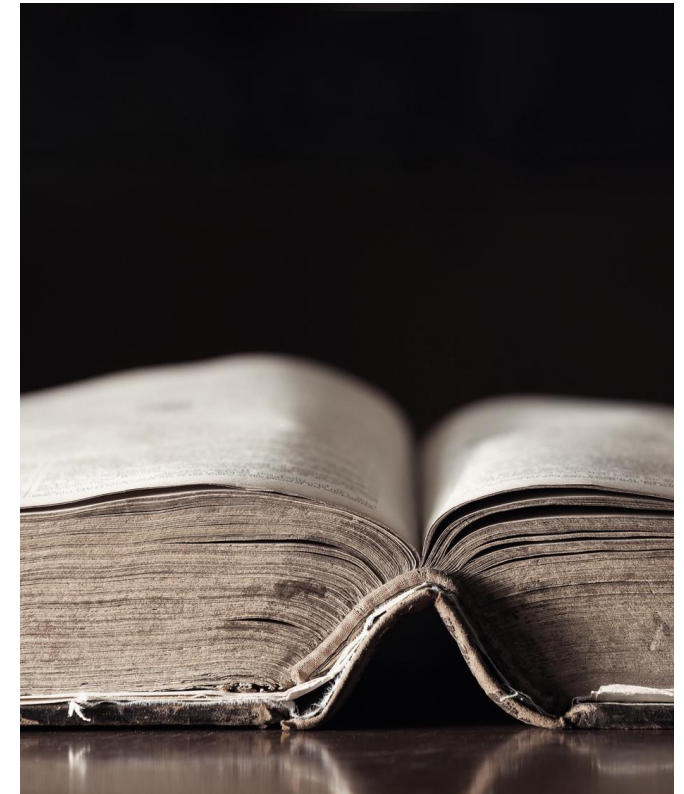
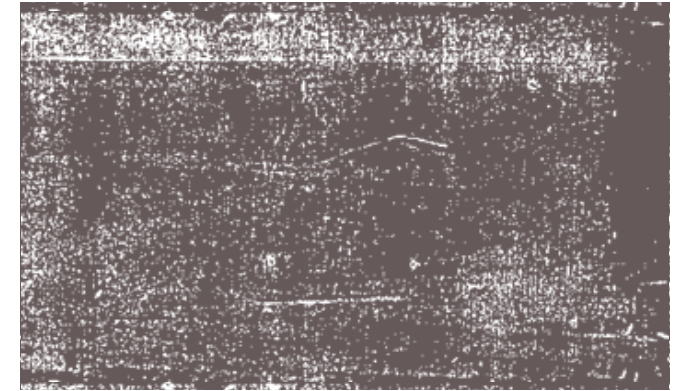
Jesus ist Gott



PREDIGTEN

zum Glaubensbekenntnis cgush

- #01_Einleitung / Bibel (17.09.2023)
- #02_Gottheit (26.11.2023)
- #03_Jesus (10.03.2024)
- #04_H.Geist (2024)
- #05-06_Mensch_Sünde (2024)
- #07_Errettung (2024)
- #08-10_Gemeinde_Leitung
_Verordnungen (2024/25)
- #B.04_Zukünft. Ereignisse (31.12.2023)
- Weitere **Kat. B-Themen** (in 2025)



NT-STELLEN

- Matth 16,16 Du bist der Christus, der **Sohn** des lebendigen **Gottes**.
- Joh 1,1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und **das Wort war Gott**. 2 Dieses war im Anfang bei Gott. 3 **Alles wurde durch dasselbe**, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist. 14 Und das Wort wurde Fleisch ...
- Joh 1,23 Er sprach: Ich bin die «Stimme eines Rufenden in der Wüste: Macht gerade **den Weg des Herrn**» (= Jahwe, vgl. Jes 40,3), wie Jesaja, der Prophet, gesagt hat.
- Joh 1,29 Am folgenden Tag sieht er Jesus zu sich kommen und spricht: Siehe, das **Lamm Gottes**, das die Sünde der Welt wegnimmt! 30 Dieser ist es, von dem ich sagte: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir ist, **denn er war eher als ich**. (...) 34 Und ich habe gesehen und habe bezeugt, dass dieser **der Sohn Gottes** ist
- Joh 5,17 Jesus aber antwortete ihnen: Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke. 18 Darum nun suchten die Juden noch mehr, ihn zu töten, weil er nicht allein den Sabbat aufhob, sondern auch Gott seinen eigenen Vater nannte und **sich so selbst Gott gleich machte**. (...) 21. Denn wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, so macht auch der Sohn lebendig, welche er will. 22 Denn der Vater richtet



NT-STELLEN

auch niemand, sondern das ganze Gericht hat er dem Sohn gegeben, 23 **damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren**. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat. (...) 26 Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat er auch **dem Sohn gegeben, Leben zu haben in sich selbst**.

- Joh 8,57 Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt und hast Abraham gesehen? 58 Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: **Ehe Abraham war, bin ich** (*ἐγὼ εἰμὶ*). 59 Da hoben sie Steine auf, um sie auf ihn zu werfen. Jesus aber verbarg sich und ging aus dem Tempel hinaus.
- Joh 10,27 Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; 28 und **ich gebe ihnen ewiges Leben**, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben. 29 Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben. 30 **Ich und der Vater sind eins**. 31 Da hoben die Juden wieder Steine auf, ...
- Joh 12,37 Obwohl er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn, 38 damit das Wort des Propheten Jesaja erfüllt würde, das er sprach:



NT-STELLEN

“Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und wem ist der **Arm des Herrn** (= Jahwe; vgl. Jes 53,1) offenbart worden?” 39 Darum konnten sie nicht glauben, weil Jesaja wieder gesagt hat: 40 “Er hat ihre Augen verblindet und ihr Herz verstockt, ...

- Joh 14,7 Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen **Vater erkennen**; und von jetzt an erkennt ihr ihn und **habt ihn gesehen**. (...) 9 Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich nicht erkannt, Philippus? **Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen**. Und wie sagst du: Zeige uns den Vater? 10 Glaubst du nicht, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir ist?
- Joh 20,28 Thomas antwortete und sprach zu ihm: **Mein Herr und mein Gott!**
- Joh 20,30 Auch viele andere Zeichen hat nun zwar Jesus vor den Jüngern getan, die nicht in diesem Buch geschrieben sind. 31 Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass **Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes**, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.



NT-STELLEN

- Röm 9,5: (...) deren die Väter sind und aus denen dem Fleisch nach der Christus ist, der über allem ist, **Gott, gepriesen in Ewigkeit**. Amen
- Kol 1,13 versetzt hat in das Reich des Sohnes seiner Liebe, (...) 15 der das **Bild** des unsichtbaren **Gottes** ist, der **Erstgeborene** aller Schöpfung. 16 Denn **durch ihn sind alle Dinge geschaffen** worden (...)
- 1Tim 3,16 Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: **Gott** ist geoffenbart worden **im Fleische** (...)
- Titus 2,13 indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres **großen Gottes** und **Retters Jesus** Christus erwarten
- Hebr 1,1 Nachdem Gott vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, 2 hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet **im Sohn**, den er gesetzt hat zum Erben aller Dinge, **durch den er auch die Welten gemacht hat**; 3 welcher, die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Abdruck s. Wesens ist.



NT-STELLEN

- Hebr 1,8 von dem Sohn aber: »**Dein Thron, Gott**, ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, und das Zepter der Aufrichtigkeit ist Zepter deines Reiches; 9 du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst; darum hat **dich, Gott**, dein Gott gesalbt mit Freudenöl vor deinen Gefährten.« 10 Und: »**Du, Herr**, hast im Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind Werke deiner Hände; (...) Du aber bist derselbe, und deine Jahre werden nicht aufhören.«.
- 2Petrus 1,1 denen, die einen gleich kostbaren Glauben mit uns empfangen haben durch die Gerechtigkeit unseres **Gottes** und **Retters Jesus Christus**
- 1Joh 5,5 Wer aber ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass **Jesus der Sohn Gottes ist?**
- 1Joh 5,20 b (...) und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. **Dieser ist der wahrhaftige Gott** und das ewige Leben.



LINKS MIT PRÄSENTATIONEN ZUR PERSON JESU

- **Christologie (H3):**
https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2019/07/2019_07_Christologie-Christus-im-AT-und-NT.pdf
- **Jeder der weitergeht ... (1Joh):**
<https://www.brink4u.com/artikel/bibel-themen/theology-proper/jeder-der-weitergeht/>
- **Jesus: König, Priester und Prophet (H3):**
https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2019/07/2019_07_Christologie_K%C3%B6nig_Priester_Prophet.pdf
- **Die Gottheit Jesu (Predigt cgush):**
https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2015/12/pr160821-jesus-ist-gott_joh-5_cgush.pdf
- **Jesus Christus: wahrer Gott (Predigt SJ, cgush):** <http://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2016/04/jesus-christus-wahrer-gott.pdf>
- **Jesus Christus: wahrer Mensch (Predigt SJ, cgush):** <http://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2016/04/jesus-christus-wahrer-mensch.pdf>

